

# Elternbrief im Dezember 2021

Es ist Dezember, überall leuchtet es weihnachtlich und es duftet es nach Gewürzen. Viele von uns freuen



sich und erinnern sich an schöne Erlebnisse aus der Kindheit. Aber längst nicht allen geht es so. Sicherlich gibt es die begründete Kritik an der Konsumorientierung, und auch für Familien, die nicht aus dem christlich geprägten Kulturkreis kommen stellt sich die Frage, wie sie damit umgehen können? Schließlich wollen sie nicht, dass ihre Kinder außen vor sind. Neulich las ich in einem Bericht über Istanbul, dass auch dort die Straßen im Dezember geschmückt sind und dass sich viele Familien zum Jahresende einen Tannenbaum mit leuchtendem Schmuck in die Wohnung stellen. Diesen nennt man dort Neujahrsbaum und auch hier erfüllen viele Eltern ihren Kindern einen Herzenswunsch. Dieser muss nicht materiell sein. Ein schöner gemeinsamer Ausflug. Ein besonderes Essen mit guten Freunden oder Familienangehörigen oder neue, selbst genähte Puppenkleider, die Holzisenbahn aus der eigenen Kindheit; liebevoll aufgearbeitet zum Weitergeben an die eigenen Kinder, können für „weihnachtskritische“ Familien ein Kompromiss sein. An Ideen, die anders sind, soll es uns nicht mangeln. Wir finden, es kann nicht schaden, den Dezember anheimelnd zu gestalten, eine Kerze anzuzünden und Kinderpunsch mit Zimt schmeckt immer und hebt das Gemüt in der dunklen Jahreszeit. In diesem Sinne wünschen wir viel Spaß im Dezember,

frohe Weihnachten für die, die wollen und ein gesundes neues Jahr für alle Familien.

Euer Team im Familienzentrum

## Winterliche Marmelade mit Gewürzen von Kathrin und Michel

Eine Tradition im Familienzentrum ist, Weihnachtsmarmelade zu kochen und sie zu verschenken. Dieses Jahr hat uns unsere Praktikantin Kathrin ein Rezept verraten. Sie und Michel haben sie auch gekocht und wir haben sie probiert. Sie schmeckt super!

### Zutaten:

350g gemischte Beeren aufgetaut,  
150 g Äpfel,  
250 g Gelierzucker  
2:1, 2 gestr. TL Zimt



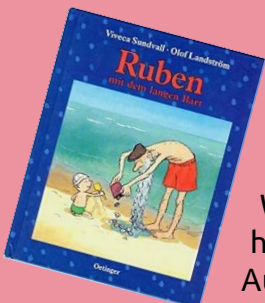
### Zubereitung:

1-2 Äpfel schälen, entkernen und in Würfel schneiden, in Topf geben 10 Min. weichkochen, pürieren. Beeren, Gelierzucker, Zimt hinzufügen, unter Rühren 4 Min aufkochen - Fertig!!



## Ein Weihnachtsbuch der anderen Art

„Ruben mit dem langen Bart“ ist eine Geschichte von Viveca Sundvall und Olof Landström. Erst auf den zweiten Blick ist dies eine Weihnachtsgeschichte. Ruben und seine Frau Hosianna nehmen Leser und Zuhörer auf eine kleine Weihnachtsreise mit großer Botschaft mit. Doch findet selbst heraus, wer sich hinter dem langbärtigen Ruben verbirgt und was er auf seinen Reisen erlebt. Auszuleihen bei uns in der Bibliothek.



Gefördert durch:



Das Landesprogramm **Berliner Familienzentren** ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit den Berliner Jugendämtern. Weitere Informationen finden Sie unter [www.berliner-familienzentren.de](http://www.berliner-familienzentren.de)

## Unser Kiez ist bunt

Unser Kiez um den Arnimplatz ist bunt. Im Gruppen Englisch, Farsi, arabisch oder mit muslimischen und eine stetig wachsende Chanukka feiert man im Dezember und es Weihnachtsfest ein bisschen ähnlich. Wir **Marie aus Frankreich, sie lebt hier im Familienzentrum, sie erzählt uns von** wichtigste Weihnachtsmoment ist in



Heiligabend. Alle singen "Petit Papa Noël" und bleiben lange wach, selbst kleine Kinder. Unter dem leuchtenden Baum steht unsere selbstgestrickte Krippe aus Wolle. Es gibt durchgehend Schokotrüffel, Mandarinen und Papillottes (Pralinen, die in eine goldene schmetterlingsförmige Folie eingewickelt sind, in der auch ein Zettel mit einem Witz oder Spruch steckt). Das Abendessen ist im Gegensatz zum bescheideneren Heiligabendessen in Deutschland das Festlichste des Jahres. Als Nachspeise isst man Bûche, zu Deutsch "Weihnachtsscheit": einen gerollten Kuchen, gerne aus Eis, der wie ein Holzscheit geschmückt ist. Der Weihnachtsmann kommt meist ungefähr zu diesem Zeitpunkt in Person vorbei und verteilt Geschenke, oder er schleicht sich nachts, wenn alle schlafen ins Haus. Am nächsten Morgen sitzen wir zusammen, spielen mit den Geschenken und naschen Papillottes. Zu Mittag gibt es traditionell Geflügel mit Kastanien. Weihnachten endet am 25. Dezember nachmittags.

Familienzentrum sprechen wir in einigen Händen und Füßen. Es gibt Menschen Gruppe jüdischen Glaubens. Auch ist durch die vielen Lichter dem freuen uns jedenfalls über die Vielfalt.

**Kiez und kommt gerne ins Weihnachten, wie sie es kennt:** Der meiner französischen Familie der

## Das selbst gebastelte Liederbuch

Ein selbstgebasteltes Weihnachts-Liederbuch. Jeder von uns weiß, dass zu einem schönen Fest oder zu Weihnachten Weihnachtslieder gehören. Wer kann sich schon alle Weihnachtslieder merken? Vor allem weil man sie nur ein Mal pro Jahr singt. Unsere Idee ist so ein Liederbuch selbst zu gestalten. Die Texte kann man im Internet finden

<https://www.kribbelbunt.de/artikel/news/deutsche-weihnachtslieder-texte> oder die Großeltern fragen. Dazu schöne Bilder von den Kindern,

Freunden, Oma und Opa oder Katze Lisa kleben, Das ist ganz nebenbei auch ein schöne Geschenkidee und eignet sich auch für alle anderen Anlässe als Weihnachten



## Wenn der Weihnachtsmann nicht persönlich kommen kann

Unsere Praktikantin Kathrin hat mit ihrer Familie eine besondere Lösung gefunden. Sie hat vier Kinder und nicht immer ließ sich ein Weihnachtsmann organisieren. Also gingen die Eltern dazu über, einen individuellen Brief im Namen des Weihnachtsmannes zu verfassen. Das wurde zum

alljährlichen Ritual, welches inzwischen zum Highlight der Weihnachtsfeier geworden ist und natürlich ist das auch eine Gelegenheit den Kindern viele schöne

Dinge zu sagen, die wir manchmal im Alltag vergessen, die aber so wichtig sind. Über die Jahre ist so für jedes Kind ein dickes Buch entstanden, das auf wundervolle Art die Entwicklungen der Kinder, die geschafften Meilensteine, Hindernisse und Unwägbarkeiten dokumentiert. Wichtig ist, dass der Weihnachtsmann das Kind nicht kritisiert. In einer guten Eltern-Kind-Beziehung können Eltern auf positive Art und Weise jeden Tag die Dinge sagen, die sie nicht ok finden. Dazu braucht es nicht den

Weihnachtsmann oder den Nikolaus oder wen auch immer. Natürlich können Eltern ihren Kindern auch zu Sylvester einen Brief schreiben – wenn man Weihnachten nicht feiern möchte.



Gefördert durch:



Das Landesprogramm **Berliner Familienzentren** ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit den Berliner Jugendämtern. Weitere Informationen finden Sie unter [www.berliner-familienzentren.de](http://www.berliner-familienzentren.de)